



MÜNCHNER MEISTERKLASSE XI

JULIA EMSLANDER

LISA REITMEIER

POSITIONEN DER MÜNCHNER KUNSTAKADEMIE
EINE AUSSTELLUNGSREIHE DES KUNSTFORUMS
MÜNCHNER BANK

MÜNCHNER MEISTERKLASSE XI

JULIA EMSLANDER

LISA REITMEIER

POSITIONEN DER MÜNCHNER KUNSTAKADEMIE

EINE AUSSTELLUNGSREIHE DES KUNSTFORUMS

MÜNCHNER BANK

JULIA EMSLANDER

„Der Weg behält die Schritte“

Erich Kästner

Ein Weg erzählt von den Schritten derer, die ihn begangen haben, ein Haus von seinen Bewohnern, ein Landstrich von seinen Besiedlern. Nicht nur in Form konkreter archäologischer Fundstücke ist Geschichte greifbar, auch unsichtbar ist das Erleben derer miterzählt, die einen Raum belebten, bevor wir ihn mit unseren eigenen Erfahrungen füllten. Entsprechend wählt Julia Emslander kein weisses Blatt, keine unbeschriebene Fläche, um diesen Gedanken zu verbildlichen: Ihr Werk ist keine Antizipation des Kommenden, das Leben hat sich bereits ereignet. Eingepägt wurde das Widerfahrene, eingekerbt spiegelt es sich der BetrachterIn entgegen. Ein Farbspektrum nur wählt die Künstlerin, um den Furchen Gestalt zu geben: Schwarz. Ein Schwarz, das in Graphitgrau leuchten kann, angereichert mit metallischen Pigmenten, ein Schwarz, das seine Vielschichtigkeit – und ja: seine Vielfarbigkeit – in der Nahansicht manifestiert, in der Aufschichtung und Ablagerung, dem Aufbau und Abbau, den Inzisionen und Intervallen.

Harz und Pigmente verleihen „Solitude“ eine spiegelnde Anmutung, als sei die Widerspiegelung der Spuren, welche die Künstlerin ihrem Œuvre mit Besen, Ketten, Messern, Fingernägeln gar, überantwortete, in einen Dialog gesetzt mit der Spiegelung der BetrachterIn, als vermenge sich ihre Geschichte mit derjenigen des Bildes. „Middleclass Boredom“ verstärkt diesen Effekt, sieht man sich doch hineingezogen in den verschwommenen Einblick eines Innenraumes, als habe der titelgebende gelangweilte Mittelständler eine angelaufene Scheibe frei gewischt, um ein Guckloch in Privatsphären zu erschaffen. Erblickt er Spuren des Lebens der anderen? In „Nocturnal Fantasy“ haben sie sich in Kunstfell eingegraben, in „Messy Reality“ und „Fear of Heat“ nutzt Julia Emslander Beton,

um die Verweise auf Hinterlassenschaften im Wortsinne zu betonieren – Hinterlassenschaften im Sinne von Ereignissen wie vom Material an sich, ist doch Beton DAS Symbol für die Bebauung der Natur durch Menschenhand.

Sind es individuelle Erfahrungen, die die Künstlerin ins Bild setzt oder das große Ganze? Im Œuvre von Julia Emslander findet sich sowohl das eine wie das andere: Als gäbe sie der menschlichen Haut Gestalt, die in jeder Falte, in jeder Narbe von unserem Leben berichtet, wirken manche ihrer Werke fragil, Einschnitte der Oberfläche im changierenden Lichteinfall einmal preisgebend, einmal bemäntelnd. Alles, was ein menschliches Leben polarisiert, ist hier erzählt, Freud und Leid, Ekstase und Rückzug, Wut und Gleichgültigkeit, Machen und Geschehenlassen. Im Minimalismus ihrer Komposition, in der Absage an Gegenständlichkeit, wird die Farbe, wird das Material zum Bilderzähler. Die Reaktionsprozesse der verwendeten Substanzen enden nicht mit der Aufhängung einer Arbeit: Sie setzen sich fort, wie sich das Leben fortsetzt, entwickeln sich – Metallpigmente rosten, Harze trocknen aus, Fasern härten sich. Die Künstlerin erkennt ihre Eigengesetzlichkeit an: dass sie sich über ihre Bildfindung hinaus ereignen werden, ist von Julia Emslander mitgedacht. Im Mikrokosmos alludiert sie auf den Makrokosmos: „Oil Spill“ erzeugt die Illusion einer tatsächlichen Öllandschaft, Harz und Pigmente kreieren den Eindruck einer verschmutzten Wasserfläche. Und so sind es die großen menschlichen Eingriffe auf unsere Welt wie die kleinen, die persönlichen in unserer Welt, die Julia Emslanders Werk konstituieren, jeder und jedem vor Augen führend, dass auch die Wege, die wir zu beschreiten uns entschließen, unsere Schritte behalten werden – im Schlechten wie im Guten.

Dr. Sonja Lechner M.A.
Kunsthistorikerin
Geschäftsführung
Kunstkonnex Artconsulting
www.kunstkonnex.com
sl@kunstkonnex.com

„Oil Spill“,
140 x 60 cm, Harz,
Pigment und Acryl-
farbe auf Leinwand,
2024, 4.500 Euro



„Middleclass Boredom“,
42 x 32 cm, Beton, Harz und
Pigment auf Leinwand, 2022,
1.700 Euro



„Messy Reality“, 40 x 30 cm,
Beton und Acrylfarbe auf Leinwand,
2023, 1.700 Euro



„Solitude“, 140 x 100 cm,
Harz und Pigment auf Leinwand,
2024, 5.500 Euro €



„Nocturnal Fantasy“,
40 x 30 cm, Acrylic color on
synthetic fur, 2022, 1.700 Euro



„Fear of Heat“,
140 x 60 cm,
Beton und Pigment
auf Leinwand,
2023, 4.500 Euro

JULIA EMSLANDER

VITA

born 1989 in Germany, works and lives in Berlin and Munich

EDUCATION

2015 – 2022 Diploma of Fine Arts at the academy of fine arts, Munich, GER
at Prof. Gregor Hildebrandt (2019 – 2022), at Prof. Anke Doberauer (2015 – 2019)
Participation in the interdisciplinary study program CX ' at the Academy of Fine Arts Munich

2018 ESDAMM
École supérieure d'art et de design Marseille-Méditerranée, FR

2016 – 2022 Workshops, studio visits and curatorial practice/exhibition making with Olivier Notetet, Katharina Schmidt, Nina Childress, Florian Pumhösl, Schirin Kretschmann and Ory Dessau

2010 – 2015 Bachelor of Arts
University of applied science, Munich, GER

2009 – 2010 IMAL (International Munich Art Lab)
2009 Highschool graduation
Otto-von-Taube-Gymnasium, Gauting, GER

PRICES/SCHOLARSHIPS/RESIDENCIES

2023 Production scholarship by BBK
Pop Produktionsstipendium by Fachstelle Pop
Debutants scholarship by BBK and the state of Bavaria

2022 Catalogue founding by LfA Förderbank
Studio grant by the city of Munich
Price of Erwin and Gisela Steiner
foundation for best diploma of fine arts
Erasmus+ scholarship in Paris, FR

2021 Scholarship by the state of Bavaria

2020 Nomination for the federal award for art students
Grant by the Akademie der Bildenden Künste, Munich

2018 Artist residence in Florence, IT (sponsored by the Alte Pinakothek Munich)
Erasmus scholarship for art studies in Marseille, FR
Catalog scholarship by Akademieverein Munich

2017 Artist residence at Fraueninsel at Chiemsee, GER

OTHER QUALIFICATIONS

since 2020 Singer, performer and writer of the techno punk group FRAUENSTRASSE

2020 – 2022 Assistant of Dr. Kathrin Kinseher at the workshop for painting techniques at the academy of fine arts, Munich

since 2022 part of ZIRKA, Center for Interdisciplinary Spatial and Cultural Work <https://zirka.space/>

2015 – 2022 representative in the student convention and as a spokesperson for the class alliance at the academy of fine arts, Munich

EXHIBITIONS / PERFORMANCES

Solo
2023 "Forgiveness Not Permission", ZIRKA, Munich, GER
"Nocturnal Fantasy", Galerie Jahn, Landshut, GER
2022 "Slip and Slide", diploma show at Prof. Gregor Hildebrandt, AdBK, Munich, GER "Tares", AkademieGalerie, Munich, GER
"Love Bank", Piazza Affari, Milano, IT
"Outlook", Galerie Robert Drees, Hannover, GER
2020 "Arrangements 1", T156, Munich GER
2017 "Après Sun", Sommersalon, Munich, GER

Group (selection)

2024 "Reflections on surface", Galerie Klüser, Munich, GER
"Jetzt!", Microkunsthalle, Berlin, GER
"Upsi", Space N.N., Munich, GER
"Mesh", OO Gallery, Berlin, GER
"Super Echo", ZIRKA, Munich, GER
2023 "Think before print", Empfangshalle, Munich, GER
"Relax", Galerie der Künstler*innen, Munich, GER
"BYOB", Kunstarkaden, Munich, GER
"Koller now", Auktionshaus Koller, Munich, GER
"Salon M", SPAREWHEEL BRUSEELS, Brussels, BE
"Art Karlsruhe", Art fair with Galerie Robert Drees, Karlsruhe, GER
"FRAUENSTRASSE", Concert, Rote Fabrik, Zürich, CH
"FRAUENSTRASSE", Concert, Blitz, Munich, GER
"FRAUENSTRASSE", Concert, Rote Sonne, Munich, GER
"FRAUENSTRASSE", Concert, Import Export, Munich, GER
"FRAUENSTRASSE", Concert, Milla, Munich, GER
2022 "salondergegenwart 22", salondergegewart, Hamburg, GER
"Debütant*innenausstellung", Villa Stuck, Munich, GER
"A5", AS_EM, Leipzig, GER
"Auktion", Akademie der Bildenden Künste, Munich, GER
"FRAUENSTRASSE", Concert, Theatron Olympia Park, Munich, GER
"FRAUENSTRASSE", Concert, Import Export, Munich, GER
"FRAUENSTRASSE", Concert, ZIRKA, Munich, GER

2021 "Steine auf der Landebahn", Kunsthalle Padova, Munich, GER
"Blick zurück nach vorne", Galerie Klüser, Munich, GER
"Translating Realities", Lost Weekend Galerie, Munich, GER
2020 "Ille #10", Ille Galerie, Munich, GER
"Pandemic Edition", Mucca, Munich, GER
"Drawing Restrictions", Rosa Stern, Munich, GER
"Der River", Alte Spinnerei, Leipzig, GER
2019 "MDCXIX ", Jahresausstellung AdBK, Munich, GER
"Super Books", Haus der Kunst, Munich, GER
"female", kunst block balve, Munich, GER
"Anti Auktion", AdBK, Munich, GER
2018 "Space is the Place", Atelier Hyph, Marseille, FR
"HLM", hors les murs, Marseille, FR
"Babel 1" and "Babel 2", khg, Munich, GER
2017 "Seestück", Alte Rathaus Galerie, Prien am Chiemsee, GER
"Kopfkino", Wasserturm, Dachau, GER
"Freisinging", Modern Studio, ancient prison, Freising, GER
"Leinen los", Jahresausstellung AdBK, Munich, GER
2016 "ADC", Grünsparn, Hamburg, GER
"Details sind immer vulgär", Jahresausstellung, AdBK, Munich, GER
2015 "4 Leinwände", Jahresausstellung, AdBK, Munich, GER
2014 "Einblick", Roter Würfel, Munich, GER
2013 "Uamo", Einstein Kultur, Munich, GER
"Horst Galaxy", Kafe Kult, Munich, GER
2012 "Tausend Bilder", Farbenladen, Munich, GER
2011 "Experimenta", Tallinn, Estonia, EST
"Close up", C/O Berlin, Berlin, GER
2010 "Fassade", Puerto Giesing, Munich, GER

www.juliaemslander.com

LISA REITMEIER

„Die Welt, wie wir sie geschaffen haben, ist ein Prozess unseres Denkens.

Sie kann nicht verändert werden, ohne unser Denken zu verändern.“

Albert Einstein

Raumfüllend sind die Installationen von Lisa Reitmeier gemeinhin, eine Welt erschaffend aus Zeichnungen, Skulpturen, Objekten, Videos oder Architekturelementen, Materialien verschiedenster Genese zusammenfügend zu einem großen Ganzen. Enigmatisch sind die Räume der Künstlerin, Fragen stellend und somit die BetrachterIn zum Denken anregend, ihre Weltsicht zu erweitern. Kann dieser Prozess auch zweidimensional generiert werden, in Graphiken verbildlicht? Er kann.

Tusche, Aquarell und Bleistift formen die Zeichnungen der Serie „Scherung“: In schwarz und weiß lässt Lisa Reitmeier eine Welt entstehen, die der titelgebenden Definition auf den ersten Blick nicht zu entsprechen scheint. In der Mechanik bezeichnet die Scherung laut Duden die „Verformung eines Materials durch zwei parallel zueinander in entgegengesetzter Richtung wirkende Kräfte.“ Welche Energien agieren hier? Auf Stelzen steht eine junge Frau in dem unbedachten Fragment eines Raumes: Ein schwarzer Vorhang zu ihrer Rechten verbietet die Einsichtnahme in das Dahinter – das Pendant des dunklen Stoffes zu ihrer Linken jedoch flattert frei im Wind, den Ausblick auf eine darunter liegende Städtelandschaft gewährend. Obgleich die geometrische Struktur der Behausung Wohlgeordnetheit zu suggerieren scheint, ist doch deren Anordnung in der Höhe ebenso prekär wie die Situierung der Protagonistin auf Stelzen. Eine vergleichbare Fragilität begegnet uns auf den anderen Papieren: Die Dargestellten scheinen entweder von den sie umgebenden Räumen eingeeengt oder in ihnen verloren, balancieren an Abgründen oder werden von diesen an-

gezogen. An die Wand genagelt durch eine Schlinge an Füßen und Hals, deutet eine junge Frau mit ihrer Rechten auf ein schwarzes Loch, welches sich in Form eines Quadrates am Boden auftut. Bis auf den bloßen Arm ist ihr Körper bis zur Nasenspitze einem kokonähnlichen Schlauch eingehüllt: Will sie sich dem im Wortsinne festgenagelten Istzustand enthüllen, indem sie den Sprung in das Unbekannte wagt? Den Schwebezustand zwischen zwei Umständen wagt die Protagonistin eines weiteren Blattes zu ihrem eigenen Status quo zu machen: An einem um ihre Füße gewickelten Seil über einer Landschaft aus Wolkenkratzen baumelnd, positioniert sie ihren Kopf und ihre Arme in eine Art Tanzfigur, als könne sie dergestalt dem Dazwischen enttanzen. Diesem ist die junge Frau in der nächsten Zeichnung bereits entkommen: Drei schwarze Löcher offeriert der Boden eines nicht näher bestimmten Raumes – das mittlere wählte sie, um mit dem Kopf herauszuragen. Wird sie sich dem Boden entheben und ein neues Gewand anlegen, das in Form eines schwarzen Fragmentes auf dem Stuhl zu warten scheint? Wird sie die drei Stufen erklimmen und hinausblicken in das schwarze Nichts, das die drei Fenster freigeben?

Ein neuer Standpunkt, ein neuer Weg, ein neues Leben: Das Unbekannte liegt stets dunkel vor uns, unbestimmt und unbestimmbar. Erst wenn wir uns auf das Neue einlassen, beginnen die Energien der „Scherung“ zu wirken, können entgegengesetzte Kräfte etwas Andersartiges formen, kann der Prozess jenes Denkens in Gang gesetzt werden, der nicht nur unsere Sichtweise zu ändern imstande ist, sondern, wie Albert Einstein es auf den Punkt brachte, auch die Welt, die wir uns geschaffen haben – im persönlichen Privaten wie im großen Gesellschaftlichen.

Dr. Sonja Lechner M.A.
Kunsthistorikerin
Geschäftsführung
Kunstkonnex Artconsulting
www.kunstkonnex.com
sl@kunstkonnex.com



**Scherung
(Nr.3),**
30 x 40 cm,
2008, Bleistift,
Tusche und
Aquarell auf Pa-
pier, 1.200 Euro
(inkl. MwSt. und
Rahmen)



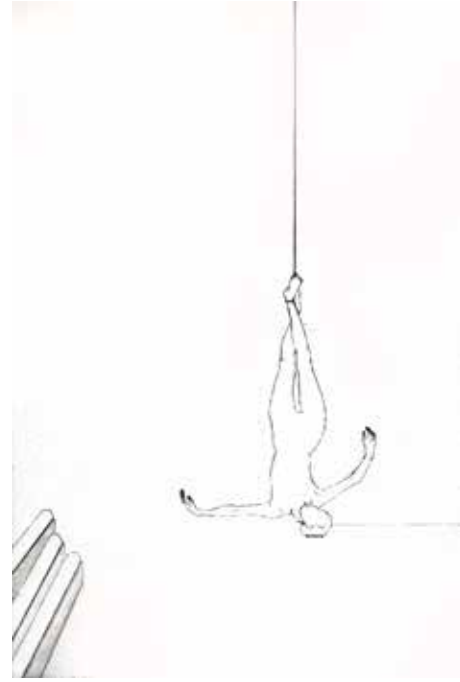
o.T. 1/5,
29,5 x 41,5 cm, 2009,
Bleistift, Tusche und
Aquarell auf Papier,
1.200 Euro (inkl.
MwSt. und Rahmen)



o.T. (TOD), Nr.3, 19,5 x 28,5 cm, 2024,
Bleistift, Tusche und Aquarell auf Papier,
700 Euro (inkl. MwSt. und Rahmen)



o.T. (TOD), Nr.2, 20 x 29,2 cm, 2012,
Bleistift, Tusche und Aquarell auf Papier,
700 Euro (inkl. MwSt. und Rahmen)



o.T. (TOD), Nr.1, 19,5 x 30,5 cm, 2012,
Bleistift, Tusche und Aquarell auf
Papier, 700 Euro (inkl. MwSt. und Rahmen)



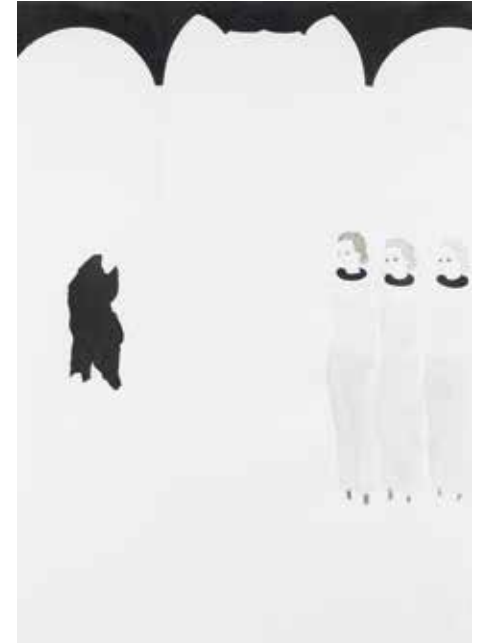
o.T. (TOD), Nr.5, 19,5 x 28,5 cm, 2013,
Bleistift, Tusche und Aquarell auf Papier,
700 Euro (inkl. MwSt. und Rahmen)



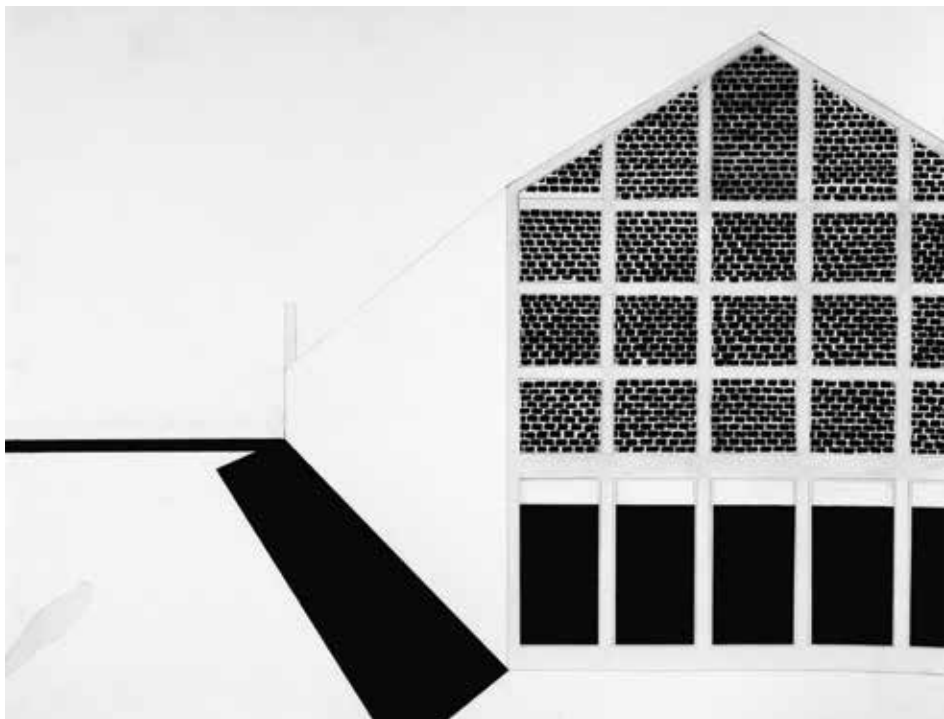
o.T. 4/5,
29,5 x 41,5 cm,
2009, Bleistift,
Tusche und Aquarell
auf Papier,
1.200 Euro (inkl.
MwSt. und Rahmen)



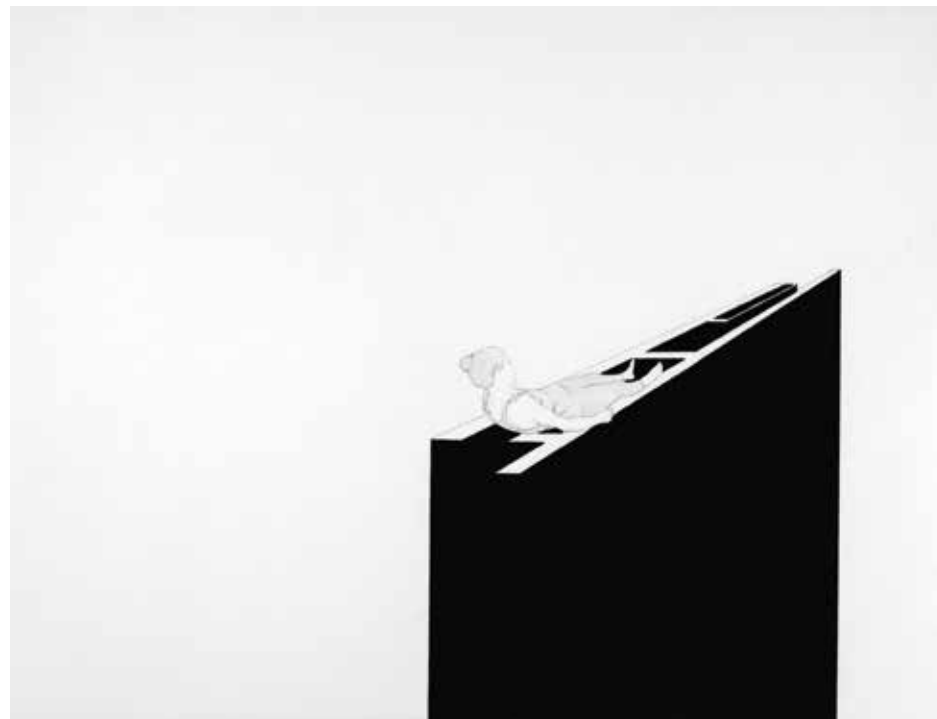
o.T. 2/5, 29,5 x 41,5 cm, 2009,
Bleistift, Tusche und Aquarell auf Papier,
1.200 Euro (inkl. MwSt. und Rahmen)



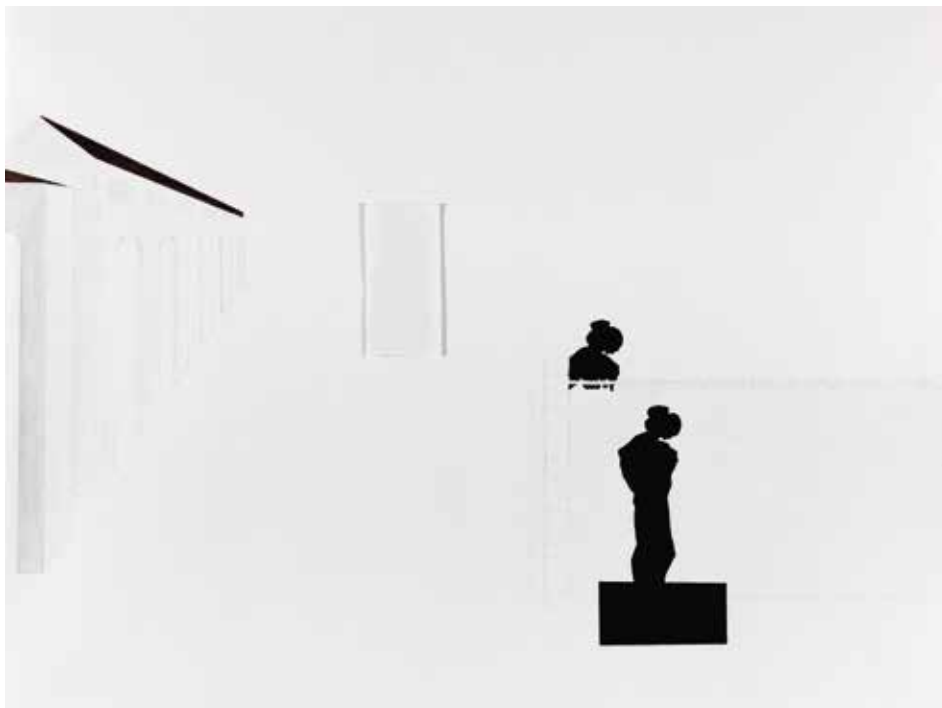
o.T. 3/5, 29,5 x 41,5 cm, 2009,
Bleistift, Tusche und Aquarell auf Papier,
1.200 Euro (inkl. MwSt. und Rahmen)



Scherung (Nr.1), 30 x 40 cm, 2008, Bleistift,
Tusche und Aquarell auf Papier, 1.200 Euro
(inkl. MwSt. und Rahmen)



Scherung (Nr.2), 30 x 40 cm, 2008, Bleistift,
Tusche und Aquarell auf Papier, 1.200 Euro
(inkl. MwSt. und Rahmen)



Scherung (Nr.4), 30 x 40 cm, 2008, Bleistift,
Tusche und Aquarell auf Papier, 1.200 Euro
(inkl. MwSt. und Rahmen)

LISA REITMEIER

Geboren 1984 in Trostberg

- 2005** Studium der freien Kunst, Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste München
2011 Ernennung zu Meisterschülerin bei Professor Stephan Huber
2012 Diplom, Akademie der bildenden Künste München
- 2012-2014** zweijähriges Stipendium an der Rijksakademie van beeldende kunsten, Amsterdam, NL, mit PhD äquivalentem Abschluss

Auszeichnungen

- 2015** Van Bijleveld Foundation
2014 Förderpreis der Stadt München
2013 Debütantenpreis des Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
2013 Katalogförderung der LfA Förderbank Bayern
2012 Projektstipendium der Stadt München
2012 Programm zu Realisierung der Chancengleichheit in Forschung und Lehre des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Ausstellungen (Auswahl)

- 2024** Deep Sea Sky High, Benedikt Hipp featuring Lisa Reitmeier, Museum Starnberger See
2019 composting universe, bunker b05, Montabaur, DE
2018 hyaline hide, Ausstellung mit Wouter Venema in der Rianne Groen Galerie, Rotterdam, NL
2018 Vice Versa- our earth is their moon, our moon is their earth, m3 Kunst im öffentlichen Raum Festival, Prag, CZ
2017 Penumbra, Einzelausstellung im Kunstvereinigung Diepenheim, NL
2016 Yet to be framed, Gruppenausstellung, Prag, CZ
2016 Occasionale Ontmoeting, Diest, BE
2016 the one minutes, Das Pack- impressions from our family, Screening am EYE Museum Amsterdam, Bonnefantenmuseum Maastricht, Museum de Pont Tilburg, NL
2015 RijksakademieOPEN 2015, Einzelpräsentation, Rijksakademie van beeldende kunsten Amsterdam, NL
2015 die Tür, Einzelausstellung, Mannheim, DE
2014 RijksakademieOPEN, Einzelpräsentation, Rijksakademie van beeldende kunsten Amsterdam, NL

- 2013** Sweetwater, Katalogpräsentation und Einzelausstellung, galerieGEDOKmuc, München, DE
2012 TOD, Deutsche Gesellschaft für Christliche Kunst, München, DE
2012 Diplomausstellung an der Akademie der Künste München, DE
2010 Ultima Vista, Barracken des Messner Mountain Museum, IT
2009 Der große P(aulus), Katholische Akademie von Bayern, München, DE
2008 Tell me everything you saw and what you think it means, Galerie KadelWillborn, Karlsruhe, DE
2008 Zeichnungen, Galerie Biedermann, München, DE
2006 Eremiten, Dombergmuseum, Freising, DE
2005 106km, Kreuzherrensaal Memmingen, DE

Publikationen

- 2013** Sweetwater, Monographie, Strzelecki Books
2012 TOD-Zweiundzwanzig Kunstwerke, Ausstellungskatalog, Wolfgang Jean Stock (ed.)
2010 Ultima Vista, Ausstellungskatalog, Messner Mountain Museum
2009 Der Große P(aulus), Ausstellungskatalog, Katholische Akademie München
2006 Eremiten. Akademieklasse Stephan Huber, Ausstellungskatalog, Dombergmuseum Freising (Vol.43)

Presse

- https://www.youtube.com/watch?v=DX_KlwaouX4
<http://metropolism.com/features/studio-visit-2-lisa-reitmeier/>
<http://www.mistremotley.nl/art-everyday-life/rijksakademieopen-de-poëet-lisa-reitmeier>
<http://metropolism.com/reviews/brave-new-world/english>
<http://www.mistremotley.nl/art-everyday-life/de-rijksakademieopen-2015>

Kontakt

- li.rei@gmx.de
www.lisareitmeier.de
instagram: lisa_reitmeier

MÜNCHNER MEISTERKLASSE

AUSSTELLUNGSREIHE IM
KUNSTFORUM MÜNCHNER BANK

FRAUENPLATZ 2
EINGANG AUGUSTINERSTRASSE 1

80331 MÜNCHEN
EINTRITT KOSTENFREI